

die Erzeugnisse dieser kolossalen Industrie werden in Millionen von Stücken allen Welttheilen zugefendet. Die Bielefelder Collectivausstellung brachte uns die Producte des Kunstfleisses und der gewerblichen Thätigkeit in vollem Mafse; die Ajourarbeiten von Fritz von Laer, die gestickten Einfätze von S. Mayer & Comp. waren in Composition und Ausführung gelungen, und ebenso wie die Ausstellungen von Carl Heidfleck, Bertelsmann und Sohn, Sievers und Stadtlantner, Ortman und Braunhofener, reich ausgestattet und den Ruf dieser Firmen entsprechend durchgeführt.

Die Bielefelder Waare zeichnete sich nebst vortrefflichem Materiale durch neue, elegante Muster, exacte Arbeit und vollendete Appretur aus und rechtfertigte die grofse Nachfrage, welche nach diesen Artikeln dauernd besteht, vollkommen.

Jaeger & Voltz in Strafsburg a. E. und Lorenz Hoffmann in Nördlingen waren durch gediegene Arbeiten rühmlichst vertreten.

Die vollständig entwickelte Wäsche-Industrie Europa's fanden wir in Oesterreich, namentlich in Wien, wo sie zu einem bedeutenden und wichtigen Erwerbszweig herangewachsen ist. Ebenso wie Leipzig als Markt für den Buchhandel gilt, wurde Wien durch die Thätigkeit der Industriellen dieses Faches zum permanenten Markte für alle Wäschegattungen, an welchen jährlich Taufende von Kaufleuten und Agenten aus allen Welttheilen ihre bezüglichen Einkäufe und Bestellungen machen, und den weiteren Versandt besorgen.

Es wurden in Wien und Umgebung grofsartige Wäschefabriken errichtet, welche nicht nur den Localbedarf und den Verbrauch der österreichischen Provinzen vollständig decken, sondern auch die bekannte Exportwaare erzeugen, welche wegen des guten Materiales, richtigen Schnittes, reiner Arbeit und ihrer Billigkeit allseitig geschätzt und als gefuchter Handelsartikel überall hin versendet wird.

Zum Materiale dieser berühmten Wäsche-Erzeugung wird von den Leinengeweben meistens die schwere Rumburger und die fogenannte schlesische Waare verwendet; von Baumwoll-Stoffen werden für Leibwäsche am häufigsten Shirtinge und Chiffons benützt, während Perkails und Batiste zur Anfertigung von Damen- und Negligé-Artikel gebräuchlich sind.

Die Wiener Firmen brachten eine so reichhaltige Sammlung von schönen Wäscheartikeln, dafs nur die beispielsweise Aufzählung der interessantesten Gegenstände und Neuigkeiten gestattet ist.

In erster Linie zeichnete sich die Collectivausstellung der Pfaidler, Cravatmacher und Stickergenossenschaft aus, welche durch die muftergiltige Aufstellung ihrer Erzeugnisse die Bewunderung aller Fachmänner hervorrief; leider war der angewiesene Platz ungünstig und dem Werthe und der Bedeutung dieser Industrie nicht vollkommen entsprechend, da er durch andere gröfsere Objecte verdeckt und schwer zugänglich war.

S. Jägermayer's k. k. Hofwäsche- und Wirkwaaren-Handlung (seit 1678 in den Büchern des Wiener Magistrates eingetragen) stellte sich die Aufgabe, den Wäscheüberzug eines Bettes als größtes seiner Erzeugnisse zur Schau zu bringen, und löste diese Aufgabe in glänzender Weise durch ein in seiner Art einziges Kunststück, zu dessen Herstellung über 3000 Arbeitstage erforderlich waren; sowohl die Deckenkappe, als die drei Pölster dieses kostbaren, aus blauem Atlas bestehenden Stückes waren mit handgestickten Rosenguirlanden versehen und auf reichem Valenciennegrund mit gestickten Genien und Krone verziert, und gab Zeugniß von dem Kunstfleisse und der Leistungsfähigkeit dieser altbekannten Firma. Die ausgestellte Leibwäsche reihte sich im Materiale und der Ausführung den vorzüglichsten an.

Die k. k. Hof-Wäschefabrik E. Fogl erzeugt, wie dies aus den ausgestellten Fabricaten zu ersehen war, alle Gattungen von Leib-, Tisch- und Bettwäsche von der billigen Militär- bis zu der feinsten, die französische übertreffenden Luxuswäsche; die Fabrik ist mit allen neuen Einrichtungen, Zuschneidemaschinen, Pressen